

Projektwettbewerb Obermaihof 1

Marlise Egger Andermatt

BÜRO PHALT GEWINNT MIT «REGATTA»

Am 23. Oktober 2014 ist der Entscheid im Projektwettbewerb Obermaihof gefallen. Nach der Überarbeitung von zwei Projekten hat «Regatta» schliesslich die Wettbewerbsjury überzeugt und wird zur Ausführung empfohlen. Verfasser des Siegerprojekts ist das Team der phalt architekten ag aus Zürich. Der zweite Rang ging an das Luzerner Büro Konstrukt mit dem Projekt MIKADO. Den dritten Rang belegen Graber & Steiger Architekten ETH BSA SIA, Luzern, Vierte wurden Bachelard Wagner Architekten aus Basel.

Die Überraschung war gross, als die Jury die beiden Kuverts nach dem Entscheid öffnete. Das Rennen unter den acht eingeladenen Büros haben die Jungen gemacht. Sowohl das Siegerprojekt «Regatta» wie auch das Projekt MIKADO stammen von Architekturbüros mit vergleichsweise jüngeren Projektteams. Der Wettbewerb blieb bis nach der Überarbeitung anonym. Der Kontakt mit den Wettbewerbsteilnehmenden lief über ein Notariatsbüro.

Im Dezember 2013 hatte die abl insgesamt acht Büros zum Projektwettbewerb für die Erneuerung der Siedlung Obermaihof 1 in Luzern eingeladen. Das Wettbewerbsprogramm stützt auf eine vorgängig erarbeitete Machbarkeitsstudie ab. Die komplexe Aufgabe war, neben der Sanierung und Erweiterung der bestehenden Bauten mit einer qualitativen Verdichtung zusätzlichen Wohnraum in die städtische Siedlung zu bringen. Eine besondere Herausforderung stellte an dieser zwar attraktiven, aber relativ steilen Hanglage die Topografie dar. Gefragt war im Obermaihof 1 ein städtebauliches Gesamtkonzept mit neu rund 175 Wohnungen. Als Vorgabe waren mindestens 95 neue Wohnungen zu erstellen. Im Juni 2014 fand die erste Jurierung statt. Vier Projekte wurden rangiert, doch kein Projekt vermochte auf Anhieb zu überzeugen. Die Jury schickte mit «Regatta» und MIKADO die zwei besten Wettbewerbsbeiträge mit klaren Aufträgen in die Überar-

beitung. Der Entscheid fiel nach der Überarbeitung nicht leichter und auch nicht einstimmig. Nach eingehenden Diskussionen setzte sich aber «Regatta» durch und fand eine klare Mehrheit.

«Regatta» überzeugt in der Überarbeitung

Das Team der phalt architekten ag hat die Chance der Überarbeitung gut genutzt und eine deutliche Verbesserung erreicht, ohne das städtebauliche Gesamtkonzept mit drei Längsbauten am Hang und der Aufspannung eines grosszügigen zentralen Siedlungsraums zu verändern. Eine grundlegende Änderung brachte die Überarbeitung im Innenbereich der drei Neubauten am Hangfuss. Ein zusätzliches Treppenhaus wirkte sich als «Befreiungsschlag» aus, wie es die Jury formulierte: «Den Verfassern gelingt es, im zentralen Bereich der Bauten gut organisierte «Durchwohnergrundrisse» zu entwickeln, welche auf die Lagequalitäten des Ortes eingehen und sich auch im Bezug zur internen Wegführung verbessern. Interessanter Wohnraum mit unkonventionellen Raumbezügen wird geschaffen. Die Vielfalt des Wohnungsangebots der Siedlung wird vergrössert.» Auch die Grundrisse der Ersatzneubauten Maihofhalde 7, 9, 11 sind den heutigen Anforderungen ans Wohnen angepasst und ausgestaltet worden.



Architektenvisualisierung zum Siegerprojekt «Regatta».

Charakteristisches und verbindendes Merkmal der Siedlung bleibt der als «grüne, parkartige Mitte und soziales Zentrum» beschriebene Freiraum, wo mit Asphaltwegen, Grünflächen und einer Präzisierung der Topografie eine hindernisfreie Nutzung erreicht wird.

MIKADO von Konstrukt

Das Projekt MIKADO vom Büro Konstrukt fand in der Jury ebenfalls eine im Grundsatz positive Beurteilung, konnte aber mit den Ersatzneubauten und einer Neuformulierung der städtebaulichen Eingangssituation nicht vollends überzeugen. Das Projekt zeichnet sich durch eine klare, einfache Haltung in Bezug auf den hangseitigen Landschaftsraum aus. Die grosszügige Geste, welche seine Kraft aus der

Landschaft schöpft, wird leider in Bezug zur bestehenden Siedlung zum Handicap und ist für diese, aufgrund seiner Dimensionen, vornehmlich der Höhenentwicklung, letztlich nicht zumutbar.

Alle acht Wettbewerbsbeiträge werden im Jurybericht ausführlich beschrieben und sind vom 24. November bis 4. Dezember im Parterre des Sportgebäudes Allmend ausgestellt (s. Box). Die abl, die mit vier Personen als Sachrichterinnen und Sachrichter sowie mit drei Experten in der Jury vertreten war, begrüsst das Resultat und setzt für die Erweiterung und Verdichtung des Obermaihof 1 klar auf das erstrangierte Projekt «Regatta». Im Kontakt mit dem Team der phalt architekten ag aus Zürich werden nun die weiteren Schritte in die Wege geleitet und eine Projektorganisation zusammengestellt. ■

Ausstellung der Projekte

Alle Projekte werden im Parterre des Sportgebäudes Allmend am Zihlmattweg 46 in Luzern ausgestellt. Die Vernissage findet am Montag, 24. November 2014, um 18 Uhr statt, die Ausstellung ist ab 25. November bis 4. Dezember 2014 wie folgt geöffnet:

Dienstag, 25. November, 17 bis 19 Uhr
 Mittwoch, 26. November, 17 bis 19 Uhr
 Donnerstag, 27. November, 17 bis 19 Uhr
 Samstag, 29. November, 11 bis 14 Uhr
 Dienstag, 2. Dezember, 17 bis 19 Uhr
 Mittwoch, 3. Dezember, 17 bis 19 Uhr
 Donnerstag, 4. Dezember, 17 bis 19 Uhr

An den Ausstellungsdaten ist jeweils eine Aufsichtsperson oder ein Jurymitglied anwesend.

Führungen für abl-Mitglieder

Am 24. November 2014, werden um 14 und 15 Uhr Führungen für interessierte abl-Mitglieder – insbesondere für die heutigen Mieterinnen und Mieter im Maihof – angeboten. Jurymitglieder werden die Projekte vorstellen.